

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der „Rote Stern“ erscheint jeden Mittwoch, außer Sonn- und Feiertag. Das Organ ist ein Forderblatt für den Bezirk Halle-Merseburg. Druck: Redaktions-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg. Gröblich, Halle, Lindenstraße 14.

Verleger: Der Roten Arbeiterzeitung. Halle, Lindenstraße 14. Druck: Roten Arbeiterzeitung. Halle, Lindenstraße 14. Preis: 15 Pf. für den Monat, 50 Pf. für den Trimester, 1,50 Pf. für den Halbjahr, 5,00 Pf. für den Jahrgang. Bestelldirektion: Postfach 1008 84, Halle. Postfach 1008 84, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Dienstag, 3. Juli 1928

8. Jahrgang * Nr. 154

Die Schuldigen von Roches la Molière Heftige Anklagereden der Arbeitervertreter gegen den menschenmordenden Kapitalismus Noch 20 Bergleute in der Grube?

Die Beerdigung der Opfer

(Eig. Meld.) Paris, 2. Juli.

In der Kapelle von Roches la Molière fand heute nachmittags unter Teilnahme von etwa 2000 Menschen die Beerdigung der 48 Opfer der Bergwerkskatastrophe von Roches la Molière statt. Nach der Totenmesse kamen 11 Arbeiter zu Wort. Die Hauptrede hielt der Delegierte der französischen Arbeitervereine hiesigen Kreises, der die Arbeitervereine von Roches la Molière an die Spitze der Beerdigung stellte, besonders aus dem Munde der kommunistischen Vertreter. Inhaltlich wurde die Katastrophe als eine Folge der menschlichen Greuelhaftigkeit der Kapitalisten angesehen, denen der Wert der menschlichen Arbeiter eine rücksichtsloslose Unterjochung zuzugute. Die Beerdigung der Opfer wurde durch die heftigsten Anklagen gegen den menschenmordenden Kapitalismus, durch die Beerdigung der Opfer wurde durch die heftigsten Anklagen gegen den menschenmordenden Kapitalismus, durch die Beerdigung der Opfer wurde durch die heftigsten Anklagen gegen den menschenmordenden Kapitalismus...

Noch 20 in der Grube?

(Eig. Meld.) Paris, 2. Juli.

Wie die „Humanité“ entgegen dem Bericht in der jüngsten Ausgabe meldet, befinden sich noch 20 Arbeiter in der Grube. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten...

Ämmt die Betriebsmorde!

(Eig. Meld.) Berlin, 2. Juli.

Das A. der SPD hat folgendes Telegramm an das Zentralkomitee der kommunistischen Partei Frankreichs, Paris, geschickt: „Die deutsche Arbeiterklasse und die SPD trauern mit Euch an der Zahl der Opfer der Katastrophe von Roches la Molière. Wie in Deutschland, so haben sich in allen kapitalistischen Ländern die Zahl der Opfer der Arbeit. Vor der gemeinsamen einheitlichen Kampfs der Arbeiter aller Länder gegen das furchtbare kapitalistische System kann den Tod unserer Mitmenschen nicht trügen, der Ausbeutung ein Ende bereiten.“

Heber den Verlauf der Katastrophe

Schon seit einigen Tagen war in einem Seitenstollen auf der zweiten Sohle ein Wasser ausgebrochen, der langsam weiter zum Lichte und vorwärts zu fließen. Ein Arbeiter wurde durch den Wasserschlag in den Stollen und gestürzt. Die ersten Rettungsarbeiten waren die Beerdigung der Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten...

Die Szenen, die sich am Schaft abspielten, waren furchtbar. Die Frauen und Kinder der Arbeiter trauerten um den Tod der 48 Toten, und wenn ein Arbeiter noch am Leben war, wurde er von den Kapitalisten als eine Last angesehen...

Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten...

Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten...

Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten...

Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten...

Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten...

Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten...

Der „Vorwärts“ beruhigt . . .

Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten. Die Arbeitervereine von Roches la Molière sind der Ansicht, dass die Zahl der überlebenden Bergarbeiter weit höher liegt als die Zahl der 78 Toten...

Schutz für Mutter und Kind!

Mütter, kämpft mit uns!
Von Rene Overlach
„Schutz der Mütter“, „Schutz der heiligen Güter der Familie“, so rufen Zentrum, Deutschnationale, Deutsche Volkspartei und alle anderen bürgerlichen Parteien im Wahlkampf pathetisch aus. Und sie versprechen den noch immer auf die hiesigen Frauen, wie schon so oft, die Erfüllung ihrer Forderungen, den Schutz der proletarischen Mutter und ihres Kindes. Gleichzeitig aber leuchten sie (um nur ein Beispiel zu nennen) den Mitgliedern der kommunistischen Partei eine Summe von 5 Millionen Mark für Kinderbewährung ab und bewilligen die erste Rate des 80-Millionen-Kampferwehrs. Die Tag für Tag abspielenden Tragödien, die furchtbaren Bergwerkstoten proletarischer Mütter, die ihre Kinder ins...

Alle Arbeiterfrauen

marschieren mit dem KPD am Sonntag, 8. Juli nach Eisen

Wasser werfen, Selbstmord begehen, reifen der Bourgeoisie die heuchlerische Maske vom Gesicht, zeigen, welches ungeheuerliche Ausmaß heute die Ausbeutung angenommen hat. Zwar erleben sie einige Zeit die bürgerlichen Parteien ein Gesicht über den bangen Geburtenrückgang, aber den einzigen Ausweg, den sie bisher wählten, waren härteste Strafen mit Hilfe des Abtreibungsparagrafen 218. Jetzt hat die Sozialdemokratie ein neues Abwehrmittel gefunden, die Elternkassaverpflichtung. Der „Vorwärts“ vom 26. Juni 1928 schreibt in einem Leitartikel über „Das Bevölkerungproblem“: „Die Forderung nach einer Elternkassaverpflichtung verdient auf ernstliche Erwägung zu werden.“ Die SPD unterteilt also wiederum den kapitalistischen Staat, indem sie ihm einen sogenannten Ausweg zeigt, keine Verpflichtung gegenüber den proletarischen Müttern auf diese selbst abzugeben — die Steuerbelastung der Massen soll durch eine weitere Umlage erhöht werden. In Sowjet-Rußland dagegen übernimmt der proletarische Staat die Sorge für die Mutter und ihre Kinder. Durch ausreichende Entlohnung, durch Verkürzung der Arbeitszeit auf festen Stunden, durch großzügigen Wohnungsbau usw. schafft er die Vorbedingungen für einen gelunden Nachwuchs, sondern auch durch staatliche Einrichtungen zum Entstehen und aufrechterhalten, Betriebskassen, Mutters- und Kinderheimen, viermonatlichen bezahlten Urlaub für die Schwangeren und junge Mütter, die zurzeitigt ist, sorgt er auch vorbildlich für die Erhaltung der Gesundheit der Mütter und Kinder und fördert den natürlichen Wunsch der Frau, Mutter zu werden. Am 1. Juli 1928 gibt es keinen Abtreibungsparagrafen 218. In Sowjet-Rußland ist bestimmt für die Entlohnung, ob eine Frau ein Kind austragen soll oder nicht, jedoch ist ihre Gesundheit stets zu berücksichtigen, ihre wirtschaftliche und gesellschaftliche Stellung. Der proletarische Staat will gesunde Mütter und gesunde Kinder. Der kapitalistische Staat dagegen aber hat nur ein Interesse daran, daß möglichst viele Kinder als zukünftige Kapitalisten geboren werden. Im Wohl und Wehe von Mutter und Kind besorgt er sich nicht. Er will die proletarische Frau mit Hilfe des Abtreibungsparagrafen 218 zwingen, unter allen Umständen Kinder zu gebären. Schon im Jahre 1920 hat die kommunistische Partei einen Gesetzesentwurf zum Schutz für Mutter und Kind dem Reichstag vorgelegt, der immer wieder und wieder in den Ausschüssen begraben und von allen Parteien einschüchternd der Sozialdemokratie sabotiert wurde. Die SPD fordert jetzt erneut im Reichstag die Aufhebung des Abtreibungsparagrafen 218 und die Annahme eines Gesetzes zur Bekämpfung der Abtreibung, das die Mutter aus der Achtung aller auf Grund der bisherigen §§ 218 und 219 herausreißen würde. Wenn auch von uns kommunistischen und gesundheitsbewußten Standpunkt aus die Gesetze der Abtreibung erachtet werden, so würde sich doch jede Einschränkung der Zufügigkeit der Abtreibung im kapitalistischen Staat gegen die Frauen des Proletariats auswirken. Deshalb fordern die Kommunisten die sofortige Beseitigung des Abtreibungsparagrafen 218. Um aber die Gesundheit der Frau bei Unterbrechung der Schwangerschaft nicht zu gefährden, wird in dem kommunistischen Entwurf vorgeschlagen, den Krankenstationen zur Verfügung zu machen, die vom Arzt vorzunehmende Schwangerschaftsunter-

Zahlrauf in Mexiko

(WZ) Mexiko, 2. Juli. Gestad 7000... Die Zeitungen sind mit dem größten Wohlstand... In Panama, im Staatsbezirk, kam es zu einem Aufstand zwischen Anhänger anderer Kandidaten für den mexikanischen Kongress...

General Oregon zum Präsidenten gewählt

(WZ) Mexiko, 1. Juli. General Oregon wurde heute zum Präsidenten von Mexiko... Seine Amtszeit beginnt am 1. Dezember d. J. und wird für zwei Jahre dauern.

Erhöhte Eisenbahnansätze in Mexiko?

(WZ) Mexiko, 1. Juli. Ein Telegramm aus Queretaro hat neun Männer, die die Erhöhung der Eisenbahnansätze mit Dynamit in ihrem Besitz anzuordnen, hingerichtet...

Die spanischen Sozialdemokraten für Primo de Rivera

(WZ) Paris, 3. Juli. Eine Abteilung der 'Ere Nouvelle' aus Madrid hat die demokratische Partei nach langwierigen und lebhaften Beratungen eine von der gemäßigten Richtung eingehende Entscheidung...

Generalfreitag in Griechenland

(Eig. Draht) Athen, 3. Juli. Verhandlungen der Regierung über eine Befreiung des Generalfreitags sind abgelehnt... Die Arbeiter haben beschlossen, den Streik in ganz Griechenland auszurufen.

Ein britischer Kreuzer geknndet

(WZ) Halifax (New-Schottland), 2. Juli. Ein britischer Kreuzer 'Stamkeit' (4650 Tonnen) ist innerhalb eines Monats im Meer auf einen Sandbank aufgelaufen... Die Besatzung wurde gerettet.

Blammenzüge zwischen Hindus und Sikhs

(WZ) Kalkutta, 2. Juli. In dieser Woche wurde ein Protest, während des indischen Mahatma-Gesetzes, bei Zusammenkünften zwischen Hindus und Sikhs bei Kar Bhargava 25 Personen getötet und 25 verletzt.

Die Mutter

Roman von Maxim Gorki

Wie sollst Du nicht, das die Sole zerreiben? Du bist ein Sohn eines Mannes, Sabre... Die Mutter aber freilich sein schweißiges, wirres Haar und lag... Du sollst das nicht tun!... Die Mutter aber freilich sein schweißiges, wirres Haar und lag...

Feldzug der Südjapaneer gegen die Mandchuren?

(WZ) Tokio, 30. Juni. 'Daily Telegraph' berichtet aus Peking, der militärische Zweck der unmittelbar bevorstehenden Feldzugsunternehmung der Südjapaneer... Die Expeditionen über einen mandchurischen Feldzug zu treffen...

Vor neuen Kämpfen in China?

(WZ) London, 2. Juli. Wie Reuters erfährt, hat Tsingtau-Vertrag... Die Möglichkeit von Unruhen ist der Kriegszustand über die britische Konzeption verhandelt worden...

Propaganda für China

(Eig. Draht) Moskau, 3. Juli. Der Verwaltungsrat der Roten Gewerkschaften-Internationale... Die Veranlassung der Roten Gewerkschaften-Internationale besteht, einen internationalen, 14 Tage dauernden Propaganda-Feldzug für die chinesische Arbeiterbewegung vorzubereiten.

Und wer bezahlt das alles?

(WZ) London, 2. Juli. 'Daily Express' meldet aus Moskau: Der Wert des von den Truppen Tsingtau mitgeführten rollenden Eisenbahnmaterials beträgt 3 1/2 Millionen Pfund Sterling...

Die Gewerkschaften der Sowjetunion

in den verflochtenen fünf Jahren

(WZ) Moskau, 2. Juli. Das Zentralkomitee für Arbeiterviertel hat eine Uebersicht zusammengestellt, aus der die Entwicklung der Gewerkschaften der Sowjetunion in den letzten fünf Jahren... am 1. Oktober 1927 um 10 441 000 gestiegen...

Achtung! Reichstag Kurs Anträge zum WZB-Kongress!

Es ist nur noch bis zum 7. Juli Zeit. Auch den geltenden Bestimmungen können Anträge zum WZB-Kongress in Hamburg nur noch bis zum 7. Juli eingereicht werden... Die Anträge können eingereicht werden...

Erddruck des Bundes beitrages im WZB.

Die einzige Leistung der Köner Aussohrigung

Der Bundesauschuss des WZB, hat am 29. Juni in Köln gegen... Die einzige Leistung der Köner Aussohrigung... Der Bundesauschuss des WZB, hat am 29. Juni in Köln gegen...

Kurze politische Meldungen aus aller Welt

Der deutsche Reichsausschuss... Die deutsche Reichsausschuss... Der deutsche Reichsausschuss... Die deutsche Reichsausschuss... Der deutsche Reichsausschuss... Die deutsche Reichsausschuss...

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through from the reverse side.

Arbeiter-Sport

Das Bezirksratell soll aufgelöst werden!

Bei der Tagung des Provinzialrats hat man's beraten — Der Vertreter des hallischen Bezirksratells ohne Stimmrecht —

Am Sonnabend fand in Magdeburg eine Sitzung des Provinzialrats für Arbeiterpost und Körperpflege statt. Nachdem in dieser Sitzung eingehend beraten wurde, daß die Behörden bei der Verteilung der Mittel keineswegs eine solche „Gleichberechtigung“ walten lassen, wie es die sozialdemokratischen Führer gern erzählen, kam es zu einer Auseinandersetzung mit dem Vorsitzenden, der dem Vertreter des Bezirksratells für Halle-Merseburg, Gerolfen Dietzel, das Stimmrecht verweigerte.

Er meinte, daß nach Mitteilung der Zentralkommission das Bezirksratellratell sollte aufgelöst werden.

Gegen Dietzel laufe ein Ausschlußverfahren und darum habe er kein Stimmrecht. Gegen diese unerhörte Maßnahme legte Genosse Dietzel sofort Protest ein.

Die Zentralkommission weist sich also an, einen Arbeiterposten an der Leitung eines Stimmrats zu haben, obwohl dieser führender Funktionär der Arbeiterpost ist.

Die Fußballer des 6. Bezirks kann man nicht mit Engländern besetzen — Gegen die Politik des Bundesvorstandes

Während letzten die Vertreter der Fußballparte des 6. Bezirks im „Sportklub“ am Montag die Tagesordnung der Beschlüsse des Bundesvorstandes, der von C. G. (Magdeburg) geleitet wurde, dieser befristete hat, die Kernfragen zu umgehen. Als er durch die allseitigen Jurys darauf aufmerksam gemacht wurde, unternahm er in seiner Willkürselbstverleugung die Aufgabe der Delegierten und benahm sich wie ein Kinderkammerling.

In der Diskussion setzte sich Sportkollekte Berlin mit Engel gründlich auseinander und behandelte in längeren Ausführungen die Politik des Bundesvorstandes, gegen die er sich im Einverständnis mit den Delegierten wandte.

Handballspielausstellung 2. Kreis, 6. Bezirk

Schülervereinsvereine, Vereinsleiter! Am 21. Juli findet von der G. G. (Magdeburg) geleitet eine Ausstellung von Handballspielen statt.

Wie 2. Juli findet ebenfalls ein Turnier in Berlin statt. Dazu haben an Wettbewerben zu teilnehmen: Kreis 4, Kreis 5, Kreis 6, Kreis 7, Kreis 8, Kreis 9, Kreis 10, Kreis 11, Kreis 12, Kreis 13, Kreis 14, Kreis 15, Kreis 16, Kreis 17, Kreis 18, Kreis 19, Kreis 20, Kreis 21, Kreis 22, Kreis 23, Kreis 24, Kreis 25, Kreis 26, Kreis 27, Kreis 28, Kreis 29, Kreis 30, Kreis 31, Kreis 32, Kreis 33, Kreis 34, Kreis 35, Kreis 36, Kreis 37, Kreis 38, Kreis 39, Kreis 40, Kreis 41, Kreis 42, Kreis 43, Kreis 44, Kreis 45, Kreis 46, Kreis 47, Kreis 48, Kreis 49, Kreis 50, Kreis 51, Kreis 52, Kreis 53, Kreis 54, Kreis 55, Kreis 56, Kreis 57, Kreis 58, Kreis 59, Kreis 60, Kreis 61, Kreis 62, Kreis 63, Kreis 64, Kreis 65, Kreis 66, Kreis 67, Kreis 68, Kreis 69, Kreis 70, Kreis 71, Kreis 72, Kreis 73, Kreis 74, Kreis 75, Kreis 76, Kreis 77, Kreis 78, Kreis 79, Kreis 80, Kreis 81, Kreis 82, Kreis 83, Kreis 84, Kreis 85, Kreis 86, Kreis 87, Kreis 88, Kreis 89, Kreis 90, Kreis 91, Kreis 92, Kreis 93, Kreis 94, Kreis 95, Kreis 96, Kreis 97, Kreis 98, Kreis 99, Kreis 100.

Stad-Theater

Messer und Gabeln

Walhalla

Milchbühnen

Schiller Garten

Kaffee-Konzert

Otto Blankenstein

Leit den Klassenkampf

Edison-Lichtspiele Eisterwerda

W. Bornann, als bisheriger Inhaber

Edison-Lichtspiele übernehmen

Friz Marg

Max Jungblut

Friz Marg

10 Uhr: 1. Kreis, 2. Kreis, 3. Kreis, 4. Kreis, 5. Kreis, 6. Kreis, 7. Kreis, 8. Kreis, 9. Kreis, 10. Kreis, 11. Kreis, 12. Kreis, 13. Kreis, 14. Kreis, 15. Kreis, 16. Kreis, 17. Kreis, 18. Kreis, 19. Kreis, 20. Kreis, 21. Kreis, 22. Kreis, 23. Kreis, 24. Kreis, 25. Kreis, 26. Kreis, 27. Kreis, 28. Kreis, 29. Kreis, 30. Kreis, 31. Kreis, 32. Kreis, 33. Kreis, 34. Kreis, 35. Kreis, 36. Kreis, 37. Kreis, 38. Kreis, 39. Kreis, 40. Kreis, 41. Kreis, 42. Kreis, 43. Kreis, 44. Kreis, 45. Kreis, 46. Kreis, 47. Kreis, 48. Kreis, 49. Kreis, 50. Kreis, 51. Kreis, 52. Kreis, 53. Kreis, 54. Kreis, 55. Kreis, 56. Kreis, 57. Kreis, 58. Kreis, 59. Kreis, 60. Kreis, 61. Kreis, 62. Kreis, 63. Kreis, 64. Kreis, 65. Kreis, 66. Kreis, 67. Kreis, 68. Kreis, 69. Kreis, 70. Kreis, 71. Kreis, 72. Kreis, 73. Kreis, 74. Kreis, 75. Kreis, 76. Kreis, 77. Kreis, 78. Kreis, 79. Kreis, 80. Kreis, 81. Kreis, 82. Kreis, 83. Kreis, 84. Kreis, 85. Kreis, 86. Kreis, 87. Kreis, 88. Kreis, 89. Kreis, 90. Kreis, 91. Kreis, 92. Kreis, 93. Kreis, 94. Kreis, 95. Kreis, 96. Kreis, 97. Kreis, 98. Kreis, 99. Kreis, 100. Kreis.

Arbeiter-Athleten-Bund, Gruppe Leipzig

Arbeiter-Athleten-Bund, 5. Kreis

Kreisfest

Gründung einer Bogenschützengesellschaft im Sportklub 09

Sportverein Donau Wien als Gast des VfL 88

BV-Sportplatz Trotha, Oppiner Straße

Internationaler Fußball-Wettbewerb

Donau Wien gegen B. C. Giechsteinstein

Handballspielausstellung 2. Kreis, 6. Bezirk

Stad-Theater

Messer und Gabeln

Walhalla

Milchbühnen

Schiller Garten

Kaffee-Konzert

Otto Blankenstein

Leit den Klassenkampf

Edison-Lichtspiele Eisterwerda

W. Bornann, als bisheriger Inhaber

Edison-Lichtspiele übernehmen

Friz Marg

Max Jungblut

Friz Marg

Max Jungblut

Friz Marg

Max Jungblut

Friz Marg

Mitteldeutsche Spielvereinig., 2. Kreis 6. Bezirk

Rätseldecke

Auflösungen

1. Silbenrästel

2. Silbenrästel

3. Silbenrästel

4. Zahlenrästel

5. Magisches Quadrat

6. Verwandlungsrästel

Handballspielausstellung 2. Kreis, 6. Bezirk

Stad-Theater

Messer und Gabeln

Walhalla

Milchbühnen

Schiller Garten

Kaffee-Konzert

Otto Blankenstein

Leit den Klassenkampf

Edison-Lichtspiele Eisterwerda

W. Bornann, als bisheriger Inhaber

Edison-Lichtspiele übernehmen

Friz Marg

Max Jungblut

Friz Marg

Max Jungblut

Friz Marg

Stadt Halle

3. Juli 1928.

Richtung, Krankenlosgemittelglieder der Sozialversicherungskasse!

Durch Entscheidung des Versicherungsamtes vom 23. Mai 1928 ist die am 4. Dezember 1927 vorgenommene Wahl der Vertreter...

Der Vorstand der Krankenlosgemittelglieder der Sozialversicherungskasse hat den Termin der Wahl...

Die Gesamtschaftspartei teilt bei Aufforderung der Vertreter...

Die Vertreter der Sozialversicherungskasse - das haben die Wähler...

Hoffen ihren Verehrten dem Gesamtlosgemittel als Kandidaten...

Wir hoffen nun, daß die Sonnabend, den 7. Juli 1928, eine Sitzung der Gesamtschaftspartei...

Wir hoffen nun, daß die Sonnabend, den 7. Juli 1928, eine Sitzung der Gesamtschaftspartei...

Die Gesamtschaftspartei in den freien Gewerbetätigen Halle.

Die Gewerbetätigen des RFB.

Wir, die Gewerbetätigen des RFB, sind im Stande, die Gewerbetätigen...

Die Gewerbetätigen in Sachsen

Die Gewerbetätigen in Sachsen sind im Stande, die Gewerbetätigen...

Zu der Urteilsbegründung im Stadtbankprozeß

Haben ein heißes Jahr hat der Stadtbankprozeß gedeutet. Die Verhandlungen wurden so geführt, daß sich niemand in der Öffentlichkeit...

Der Richter ist zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Die Verurteilung ist nicht ohne weiteres zu verstehen...

Der mißgünstige Selbstmordserch

Wir berichten zuhören, daß der 70-jährige Arbeiter Karl Reimann...

Arbeiterfrauen!

Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli Marschliert geschlossen auf die Eisenbahn

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

Arbeiterinnen!

Arbeiterinnen! Rastet nicht bei der Agitation Für das rote Gaudtreffen des RFB, am 7. und 8. Juli

aus. Das offene Bemühen des Landgerichtsdirektors Dr. Sengel...

Die Urteilsbegründung kann dem auch darüber nicht hinweg, Sengels Schuld aber leugnen zu können. Heißt es im Urteil...

Hallische Tageschronik

Gestern wurde am Sonntagmorgen auf der Straße in Schöneberg ein Hundstrolacher...

Das Verbrechen des Mordes. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

Ein Arbeitermord. Am 3. Juli gegen 11 Uhr wurde...

B. Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte der Stadt Halle a. d. Saale

Halle-West
Jungo Schröder, Dittendorfer Str. 14
Fritz Reizig, Glincher Str. 57
Pauchl Stiborski Qualitätsmarken
Hermann Bödler, Hohlschlächerl
Frucht- und Waishaus BAER
Referiert 99
H. Thomas, Steinweg 34
Curt Linke Eisenwaren, Werkzeuge
Referiert 99
Paul Menz Nachf.
Referiert 99

Halle-West
Fritz Reizig, Glincher Str. 57
Pauchl Stiborski Qualitätsmarken
Hermann Bödler, Hohlschlächerl
Frucht- und Waishaus BAER
Referiert 99
H. Thomas, Steinweg 34
Curt Linke Eisenwaren, Werkzeuge
Referiert 99
Paul Menz Nachf.
Referiert 99

Halle-West
Fritz Reizig, Glincher Str. 57
Pauchl Stiborski Qualitätsmarken
Hermann Bödler, Hohlschlächerl
Frucht- und Waishaus BAER
Referiert 99
H. Thomas, Steinweg 34
Curt Linke Eisenwaren, Werkzeuge
Referiert 99
Paul Menz Nachf.
Referiert 99

Halle-Süd
Franz Conrad, Torstr. 28
Conrad Matiner, Torstr. 43
H. Zander, Kammlicher Platz
Hugo Haas, Liebenauer Straße
Otto Schöna
Schokoladen, Konfitüren
Paul Sachse, Schürmer Straße
Referiert 99
H. Zander, Kammlicher Platz
Hugo Haas, Liebenauer Straße
Otto Schöna
Schokoladen, Konfitüren
Paul Sachse, Schürmer Straße
Referiert 99

Halle-Süd
Felle Fleisch-u. Wurstwaren
Walter Zobel
Walter Wismar, Werlich Straße
Barbara-Drogerie
Nikard Zellina, Werlich Straße
Kolonialwaren Max Künzel
H. Beck- und Konditorwaren
Markthalle Franz Jankowiak
Molkerei Süd
Hermann Becker
Thomas-Drogerie
Referiert 99

Halle-Süd
Felle Fleisch-u. Wurstwaren
Walter Zobel
Walter Wismar, Werlich Straße
Barbara-Drogerie
Nikard Zellina, Werlich Straße
Kolonialwaren Max Künzel
H. Beck- und Konditorwaren
Markthalle Franz Jankowiak
Molkerei Süd
Hermann Becker
Thomas-Drogerie
Referiert 99

Halle-Nord
Herm. Geber, Triftstr. 26
Rich. Richter, Große Poststr. 39
M. Handmeyer, Böckstr. 1
Drot- u. Feinbäckerei Otto Krüger
Möbel
Zehle, Triftstr. 22
Fahrräder + Sprengmaschinen
H. Segendorf, Weillstraße 23
Lebensmittelhaus Nord
Karl Trosse, Reilstr. 63
Möbel-Wolff

Halle-Nord
Herm. Geber, Triftstr. 26
Rich. Richter, Große Poststr. 39
M. Handmeyer, Böckstr. 1
Drot- u. Feinbäckerei Otto Krüger
Möbel
Zehle, Triftstr. 22
Fahrräder + Sprengmaschinen
H. Segendorf, Weillstraße 23
Lebensmittelhaus Nord
Karl Trosse, Reilstr. 63
Möbel-Wolff

Halle-Nord
Herm. Geber, Triftstr. 26
Rich. Richter, Große Poststr. 39
M. Handmeyer, Böckstr. 1
Drot- u. Feinbäckerei Otto Krüger
Möbel
Zehle, Triftstr. 22
Fahrräder + Sprengmaschinen
H. Segendorf, Weillstraße 23
Lebensmittelhaus Nord
Karl Trosse, Reilstr. 63
Möbel-Wolff

Halle-Nord
Herm. Geber, Triftstr. 26
Rich. Richter, Große Poststr. 39
M. Handmeyer, Böckstr. 1
Drot- u. Feinbäckerei Otto Krüger
Möbel
Zehle, Triftstr. 22
Fahrräder + Sprengmaschinen
H. Segendorf, Weillstraße 23
Lebensmittelhaus Nord
Karl Trosse, Reilstr. 63
Möbel-Wolff

Halle-Nord
Herm. Geber, Triftstr. 26
Rich. Richter, Große Poststr. 39
M. Handmeyer, Böckstr. 1
Drot- u. Feinbäckerei Otto Krüger
Möbel
Zehle, Triftstr. 22
Fahrräder + Sprengmaschinen
H. Segendorf, Weillstraße 23
Lebensmittelhaus Nord
Karl Trosse, Reilstr. 63
Möbel-Wolff

Halle-Nord
Herm. Geber, Triftstr. 26
Rich. Richter, Große Poststr. 39
M. Handmeyer, Böckstr. 1
Drot- u. Feinbäckerei Otto Krüger
Möbel
Zehle, Triftstr. 22
Fahrräder + Sprengmaschinen
H. Segendorf, Weillstraße 23
Lebensmittelhaus Nord
Karl Trosse, Reilstr. 63
Möbel-Wolff

Werbt für den „Klassenkampf“

Fritz Mösenthin
Burgstraße 1
Aparat Neuheiten für
Frühjahr und Sommer in
Wachseide und Musseline
Schuhhaus Altermann
Möckel-Drogerie
H. Heibigs Hauswirtschaftler
Julius Klotermann
Hausfrau in der Milk John

Fritz Mösenthin
Burgstraße 1
Aparat Neuheiten für
Frühjahr und Sommer in
Wachseide und Musseline
Schuhhaus Altermann
Möckel-Drogerie
H. Heibigs Hauswirtschaftler
Julius Klotermann
Hausfrau in der Milk John

Fritz Mösenthin
Burgstraße 1
Aparat Neuheiten für
Frühjahr und Sommer in
Wachseide und Musseline
Schuhhaus Altermann
Möckel-Drogerie
H. Heibigs Hauswirtschaftler
Julius Klotermann
Hausfrau in der Milk John

Fritz Mösenthin
Burgstraße 1
Aparat Neuheiten für
Frühjahr und Sommer in
Wachseide und Musseline
Schuhhaus Altermann
Möckel-Drogerie
H. Heibigs Hauswirtschaftler
Julius Klotermann
Hausfrau in der Milk John

Fritz Mösenthin
Burgstraße 1
Aparat Neuheiten für
Frühjahr und Sommer in
Wachseide und Musseline
Schuhhaus Altermann
Möckel-Drogerie
H. Heibigs Hauswirtschaftler
Julius Klotermann
Hausfrau in der Milk John

Halle-Nord
Paul Binnewies, Regensburger Str. 3
Otto Koch, Regensburger Str. 23
Ernst Adam, Regensburg Str. 3
Friedrich Wehnert, Halleische Str. 21
Schokoladenhaus
Heinrich Schneider
Referiert 99
H. Zander, Kammlicher Platz
Hugo Haas, Liebenauer Straße
Otto Schöna
Schokoladen, Konfitüren
Paul Sachse, Schürmer Straße
Referiert 99

Halle-Nord
Paul Binnewies, Regensburger Str. 3
Otto Koch, Regensburger Str. 23
Ernst Adam, Regensburg Str. 3
Friedrich Wehnert, Halleische Str. 21
Schokoladenhaus
Heinrich Schneider
Referiert 99
H. Zander, Kammlicher Platz
Hugo Haas, Liebenauer Straße
Otto Schöna
Schokoladen, Konfitüren
Paul Sachse, Schürmer Straße
Referiert 99

Halle-Nord
Paul Binnewies, Regensburger Str. 3
Otto Koch, Regensburger Str. 23
Ernst Adam, Regensburg Str. 3
Friedrich Wehnert, Halleische Str. 21
Schokoladenhaus
Heinrich Schneider
Referiert 99
H. Zander, Kammlicher Platz
Hugo Haas, Liebenauer Straße
Otto Schöna
Schokoladen, Konfitüren
Paul Sachse, Schürmer Straße
Referiert 99

Halle-Nord
Paul Binnewies, Regensburger Str. 3
Otto Koch, Regensburger Str. 23
Ernst Adam, Regensburg Str. 3
Friedrich Wehnert, Halleische Str. 21
Schokoladenhaus
Heinrich Schneider
Referiert 99
H. Zander, Kammlicher Platz
Hugo Haas, Liebenauer Straße
Otto Schöna
Schokoladen, Konfitüren
Paul Sachse, Schürmer Straße
Referiert 99

Halle-Nord
Paul Binnewies, Regensburger Str. 3
Otto Koch, Regensburger Str. 23
Ernst Adam, Regensburg Str. 3
Friedrich Wehnert, Halleische Str. 21
Schokoladenhaus
Heinrich Schneider
Referiert 99
H. Zander, Kammlicher Platz
Hugo Haas, Liebenauer Straße
Otto Schöna
Schokoladen, Konfitüren
Paul Sachse, Schürmer Straße
Referiert 99

Halle-Nord
Paul Binnewies, Regensburger Str. 3
Otto Koch, Regensburger Str. 23
Ernst Adam, Regensburg Str. 3
Friedrich Wehnert, Halleische Str. 21
Schokoladenhaus
Heinrich Schneider
Referiert 99
H. Zander, Kammlicher Platz
Hugo Haas, Liebenauer Straße
Otto Schöna
Schokoladen, Konfitüren
Paul Sachse, Schürmer Straße
Referiert 99



Bitterfeld-Wittenberg

In den Chemiebetrieben des Bitterfelder Gebietes

werden nicht mehr viel Frauen eingestellt.

Arbeitsmattlage im Bitterfelder Industriegebiet

Die Zahl der weiblichen Arbeitssuchenden beträgt 108, die der männlichen Arbeitssuchenden stieg auf 233.

In der Berichtswoge sind weitere 61 Anträge auf Arbeitslosenunterstützung gestellt worden, genehmigt wurden 41 Anträge, 3 Anträge (davon einer aus der Krisenfristhilfe) wurden wegen Minderqualifikation der Arbeit zum Nichterfüllen der gesetzlichen Voraussetzungen (1) abgelehnt.

Unterstützt wurden in der Stadt Bitterfeld 45 männliche und 3 weibliche, im Kreise Bitterfeld 123 männliche und 15 weibliche, insgesamt also 186 Hauptunterstützungsempfänger mit 198 Angehörigen.

Krisenunterstützung wird 10 männlichen Arbeitssuchenden, davon 3 männlichen Arbeitslosen der Stadt Bitterfeld, gewährt.

Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

Landwirtschaft: Der Bedarf der Landwirtschaft an Männern und Landarbeiterinnen ist noch wie vor groß. Die Nachfrage nach Familien ist zurückgegangen. Vermittelt wurden 3 leibliche Knaben und 1 Hausmädchen, weitere 7 Knaben und 1 Familie wurden zugewiesen.

Bergbau: Vermittelt wurden 19 Gruben- und Abraumarbeiter (davon 12 von auswärts) und 3 Arbeiterinnen, weitere Angebote der Zusammenstellungen erfolgen.

Keramik: Es wurden wiederum nur einige Arbeiterinnen verlangt. Vermittelt wurden 3 Arbeiterinnen (davon 1 von auswärts).

Metallgewerbe: Der Bedarf an Facharbeitern, insbesondere der chemischen Industrie, war verhältnismäßig groß. Bis auf einige Meister fehlen die angelernten Arbeiterkräfte zum Teil unter Annahmefähigkeit des zwischenörtlichen Ausschusses voll gestellt werden. Vermittelt wurden 34 Facharbeiter (davon 12 von auswärts), weitere 15 Facharbeiter wurden zugewiesen.

Chemie: Für Arbeiterinnen hat sich in den letzten Tagen die Arbeitsmattlage etwas verschlechtert. Zum Teil wurden gegebene Aufträge infolge betrieblicher Umstellung usw. wieder zurückgegeben.

Poliergewerbe: Die in der letzten Woche eingetretene Forderung des Arbeitsmarktes für Polier hat nicht abgeflaut. Arbeitsstellen wurden nur ganz vereinzelt verlangt. Vermittelt wurde 1 Tischler.

Baugewerbe: Nachdem in den letzten Wochen der Bedarf an Bauhandarbeitern ständig zurückgegangen ist, wurden in dieser Woche vermehrt von der Arbeitsstelle in größerer Zahl verlangt. Ausnahmeharbeitskräfte sind hierbei von Mauer. Anfang nächster Woche ist mit weiteren erheblichen Vermittlungen im zwischenörtlichen Ausschuss zu rechnen.

Arbeitskräfte: In den letzten Tagen wurden insbesondere für der Politik folgende Arbeiter in größerer Zahl verlangt. Vermittelt wurden 25 Arbeiter und 6 Arbeiterinnen, weitere erhebliche Zusammenstellungen erfolgen.

Eine Million Brandschäden in Ostjau

Der Hieslerbrand, der am Sonnabend die Holzlager der anhaltischen Holzwerke Woodstock in der Nähe von Hieslau vernichtete, war für die Stadt Hieslau selbst eine Zeitlang eine große Gefahr. Wenn der Wind umgeschlagen wäre wäre das Feuer auch auf Hieslau übergegriffen. Der Brand konnte schließlich nur dadurch gelöscht werden, daß 400 Meter weit Wasser aus der Elbe herangerempelt wurde. Der entstandene Brandschaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

Stiller Friede waltet in der Bitterfelder SPD.

Sozialdemokratischer Arbeiter schmüde Dein Heim, Politik laß die Sache der Führer sein

Die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei läßt ihre Führung möglichst von der Politik verschont. Hermann Müller und die Reichstagsfraktion werden es mit dem Parteivorstand schon machen. Was soll man da in den sozialdemokratischen Kreisen in den großen Städten noch ins Zeug pfeifen. Die brauchen doch schließlich auch ihre Ruhe beim Gehalt.

Damit also dieser stille Friede warte, werden die Mitglieder der SPD mit anderen Fragen beschäftigt. Das Thema: „Schmüde Dein Heim“ und ähnliche Themen werden in den Mitglieder-Versammlungen behandelt, und besondere Sachverhalte, die man sich in den meisten Fällen vom Bierstern geliehen hat, erzählen in sozialdemokratischen Mitglieder-Versammlungen von „nationaler Rauei“ und ähnlichen schönen Dingen.

So war es auch am vergangenen Mittwoch in Bitterfeld, wo der Architekt Brandt über: „Die Frau und das neue Heim“ in einer sozialdemokratischen Versammlung sprach. Er erzählte, wie schon gesagt, viel davon, wie es sein könnte, wenn...

So führte der Herr Architekt seine Zuhörer im lebendigen Himmel spazieren. Von den unerschwinglichen Werten und den kümmerlichen und kläglichen Gehaltsverhältnissen hat der gute Mann allerdings nicht gesprochen. Um viele Kernfragen hat er sich wohlweislich gedrückt. Wenigstens kann man in der „Freien Presse“ nichts davon lesen.

Kunst, Recht und Soziale sollen natürlich in jede Arbeiterwohnung dringen. Und in der von den Sozialdemokraten so sehr gelobten deutschen Reichsversicherung heißt allerdings der Artikel 156: „Jedem Deutschen ist eine gesunde Wohnung, allen Deutschen Familien, besonders den Arbeiterfamilien, eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohn- und Wirtschaftseinrichtung zu liefern.“

Die Bourgeoisie haut für sich Paläste und pfeift im übrigen auf diesen wie auf alle anderen Artikel der deutschen Reichsverfassung, die sie nach ihrem Belieben auslegt. Aber auch die Sozialdemokratische Partei hat sich mit den landeslosen Zuständen in der Deutschen Republik schon abgefunden.

Die Arbeiter sind allerdings nicht damit einverstanden, und die „Freie Presse“ mußte über die in der Versammlung geführte Diskussion berichten, daß sich die sozialdemokratischen Mitglieder über die unerschwinglichen Mieten empörten. Mit welchem Eifer aber auch die sozialdemokratischen Führer über das Wohnungsproblem der breiten Massen hinweggehen, beweisen die Ausführungen, die von Frau Dr. Gertr. Kraus auf dem Kieler Parteitag der SPD. gemacht wurden. Diese Frau hat...

zur „Einderung“ der angesichts der Wohnungsnot verfielene Erziehungsmittel

auf Lager und sie erfährt, daß die Arbeiterfamilien das folgende Rezept zur Befreiung des Wohnungsnotens zu empfehlen: „In Tausenden von Wohnungen schlafen die Bewohner zu dritt oder viert in einem Bett, frange, schmude oder schallose Menschen mit Kindern.“ Schläferhäufchen ist das ungelind und wir w in sich en (1), daß jeder nach M 8 schliefen (1) sein eigenes Bett hat oder höchstens zwei Menschen in einem Bett schlafen, wenn es gar nicht anders geht. Dann kommt die Erwidderung: wir haben keinen Platz für ein weiteres Bett... Das ist noch nicht das schlimmste, man kann vielleicht auf solche Gefährlichm en erie (1) noch Rücksicht nehmen. Schlimm ist es aber wenn für die kleinen Kinder oder den franten Mann ein zweites Bett aufgestellt werden kann, weil eine Frau es höchst findet, wenn Bett en über einander stehen... Das gibt es nur bei den Soldaten, unsere Wohnung ist keine Kaserne“, heißt es dann. „Das ist weitgehend unwirksam“ — jedoch können wir lieber zu dritt in einem Bett, gegen eine solche sentimentale fächerliche Auffassung (1) meint es mir notwendig, mit allen Mitteln der Vernunft und schließlich auch des Spotts (1) und der Ironie (1) vorzugehen.“

Auch die sozialdemokratischen Arbeiterfrauen sollten an diesen Ausführungen ihrer Parteigenossen erkennen, daß auch die sozialdemokratischen Führer mit den arbeitenden Massen Schindluder treiben. Sie preigen die Bedürfnislosigkeit für die Arbeiter und drohen noch mit Spott und Ironie, wenn die Arbeiter nach menschenwürdigen Verhältnissen verlangen. Heraus aus dieser Partei, die das Los der Arbeiter verhöhnt und sich im Bunde mit der Bourgeoisie befindet.

Das Anheimittel des „Bitterfelder Tageblatt“ gegen den Sozialismus

Im „Bitterfelder Tageblatt“ beschäftigt sich ein Mensch damit, die leistungsfähigen Arbeiter allmonatlich durch die Politik zu führen. Er tut das auf keine besondere Art, er kann dabei allen Stimmungen gerecht werden.

Neuerdings hat dieser „Bourgeois vom Burgen“ ein interessantes Anheimittel gegen den Sozialismus erfunden, und im letzten Sonnabend-Genähd veröffentlicht er folgende Moral:

„Sozialismus breitet sich nicht aus, halt Du selber Geld im Haus.“

Das glauben wir natürlich auch. Aber bekanntlich trifft dies für die Arbeiter nicht zu. Deren Geld langt gerade über den Sonntag hinweg und dann wartet bekanntlich viele hungrige Mäuler auf den kommenden Freitag. Mit diesem Rezept wird das „Bitterfelder Tageblatt“ bei den Arbeiterleuten keinen Blumenlopf gewinnen können. Die sollten aber die Verhöhnungen des „Bourgeois vom Burgen“ mit der Abbestellung dieser bürgerlichen Zeitung quittieren. In das Haus der Arbeiter gehört der „Klassenkampf“.

Refordflug

Zunters-Flieger bringen ihre Firma in „empfehlende Erinnerung“

Die Zunters-Werke in Dessau wollen ihren Ruf wieder einmal auspolieren. Sie wenden sich wieder einen Reklametricin an und wollen sich in „empfehlende Erinnerung“ bringen. Die Zunters-Werke D 1231 befindet sich seit gestern früh in der Luft, um den Zunters-Flieger, der seit bekanntlich von der Amerikaner gehalten wird, wieder an sich zu bringen. Die Flieger müssen bis mindestens Mittwoch 2 Uhr nachmittags in der Luft bleiben, wenn sie den bestehenden Weltreord verbessern wollen. Das Flugzeug, ein silbergrauer Ziesedler, überfliegt bei seinen Runden Dessau Leipzig und Bitterfeld.

Wichtig. In Selbstmordabsicht vor den Zug geworfen. Auf der Straße Reichlich-Bitterfeld warf sich ein junger Oberhiesler, der schon längere Zeit erwerbslos war, vor einen nach Bitterfeld fahrenden Güterzug in selbstmörderischer Absicht. Der Lokomotivführer hatte den Notfall sofort bemerkt und brachte seinen Zug zum Stehen. Der junge Mensch trug schwere Verletzungen davon, er wurde nach Anlegung von Notverbanden sofort dem Knappschaftskrankenhaus Callfeld angefahren.

Süben a. W. Das Opfer der Schießbrüder geworden ist der bei den Schießübungen in den Oberförsterrgruppen Tornau und Söllshaus getroffene Otto Jörn, der den Scheiternsinger bedient hatte. Er ist keinen Verletzungen jetzt erlegen.

Wittenberg. Mit zwei Schüssen in der Herzogengasse wurde der angesehene Schachmeister Heinrich Kelln, derzeit in Schachbrett, von dem hiesigen Sanitätsanwärt in das Bau-Geburts-Eitz gebracht werden. K. hatte ein junges Mädchen durch drei Schüsse schwer verletzt und dann die Waffe gegen sich selbst gerichtet. Das Mädchen war nicht mehr transportfähig.

2784 Käufer bei Conitzer

Am Abend des ersten Tages unseres großen **Saison-Ausverkaufs** (sein Merkmal: „die gühtenst Conizer-Qualitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen“) konnte unsere Statistik diesen großen Erfolg voller Stolz an das Stammhaus in Wschersleben melden. Damit ist zu unserer Freude der Beweis erbracht, daß es uns gelungen ist, schon jetzt durch unsere **Leistungsfähigkeit das Vertrauen des Publikums von Merseburg u. Umg.**

zu erwerben. Diese Tatsache wird uns neuer Ansporn sein, von **Tag zu Tag mehr zu leisten in jeder Beziehung** **Der große Verkauf geht weiter. Nutzen auch Sie die selten günstige Gelegenheit**

CONITZER

MERSEBURG · ASCHERSLEBEN · CALBE A./S

Im Mieterbauverein Delitzsch nicht nach Korruption

Die Mieterbauvereinigung Delitzsch hielt am Mittwoch, dem 27. Juni, ihre ordentliche Generalversammlung ab...

Im genannten Artikel wurde auch die Frage gestellt: 'Ob man nicht eines Tages Ueberlastungen erleidet?' Man hat nun endlich nicht lange zu warten brauchen...

Die Mieterbauvereinigung Delitzsch hielt am Mittwoch, dem 27. Juni, ihre ordentliche Generalversammlung ab...

Zum Kreismoorbad Liebenwerda und zu einem anonymen Brief

Von irgendwem flattert uns eine Entgegnung auf den Bericht über das Kreismoorbad Liebenwerda auf den Tisch...

Er meint von der Frau des dortigen Direktors, sie sei aus einer Arbeiterfamilie gekommen und es sei darum gar nicht verwunderlich, daß sie sich nicht richtig benehmen könnte...

Neues von 'Herrgott aus Elsterwerda'

zu unserem Artikel vom 15. März über den Herrgott von Elsterwerda wird uns noch ergänzend folgendes mitgeteilt:

Herr Schneider, ist es wahr, daß Sie den früheren Geschäftsführer Bormann der hiesigen Edison-Nachspiele zur faulsten Heuerausgabe verleiten wollten? Oder nimmt es nicht, daß Herr Bormann gegen Sie im Jahre 1926 Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft Torgau gestellt hätte, worin die gegen Sie erhobenen Beschuldigungen fast Wort-für-Wort wiederholt wurden?

Herr Schneider, was Sie in dem Artikel über den Herrgott behaupten, das gegen Sie erhobene Strafbefehl, das gegen Sie erhobene Strafbefehl, das gegen Sie erhobene Strafbefehl...

Verfammlungen der KFD

6. u. 8. Stadtteil Saben, Donnerstag 8. Juli, 20 Uhr, bei hiesiger Stadtteilvereinsleitung...

'Roter Frontkämpfer-Bund'

Briefe der Gesellschaft: Frau Müller, Halle a. S., Wilmershöhe 8, Post 32, Kriegerheim, 120 95...

geschrieben war, Bormann sei ein leichfertiger und lichtscheuer Mensch.

Herr Schneider, ist es denn wirklich wahr, daß Sie von Bormann direkt Geldente gefordert haben? (Sie sollen ja in dieser Hinsicht von vielen Geschäftsführern außerordentlich verdorrt sein! D. S.)

Die Kommunikationen für die Umwetter-Geldhäftigen

Die kommunale Reichsorganisationsleitung hat sich für die Arbeiter sich auch zum Anwalt für die Kleinrentnerischen Interessen gemacht und bei Eröffnung des Reichstages folgenden Antrag eingebracht:

- 1. Bereitstellung ausreichender Mittel, und zunächst von mindestens 10 Millionen Reichsmark zur Gewährung von verlorenen Zinsen

Genen

Genen Wissen, gegen den Willen vieler Millionen jähmt die Gaugruppe den wertigen Volks durch die sozialdemokratischen Führer

Heraus zum Gaustreffen der roten Front in Zeit

- 1. Gewährung billiger Kredite an die Konsumvereine und landwirtschaftlichen Genossenschaften, um diese insbesondere der geschädigten wertigen Bevölkerung die notwendigen Warenpreise auf längere Zeit einzufrieren

Krotter Frauen- und Mädchen-Bund

Gründungsfeier für die sämtlichen Genossinnen findet täglich von 5 bis 7 Uhr in der Wohnung der Genossin Erna Hoffmeister in der Wiesenstraße 133 statt.

Kommunist. Jugendverband Deutschlands

Mittwoch, den 28. Juni, um 8 Uhr, im 'Volksparadise' - Beginn der Jugendkämpfer-Feiern...

Worhol. Die Steuertrahns, hier gibt es 2 Abt. 18 Getreidetende. Von allen Getreidearten sind es aber...

Marktnebelhandelspreise in Halle am 3. Juli

Table with multiple columns listing market prices for various goods like wheat, flour, and other commodities. Includes sub-sections like 'Getreide', 'Mehl', 'Geld', 'Rindfleisch', 'Schaffleisch', 'Schweinefleisch', 'Wurstwaren', and 'Zurückwaren'.

Wöchentliche halbtägige Produkten-Markierungen vom 3. Juli

Table showing weekly half-day product markings for various items like wheat, flour, and meat, categorized by 'alte Ernte' and 'neue Ernte'.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am 1. Juli über den Schlacht- und Viehpreise zu Halle vom 3. Juli

Table reporting meat and livestock prices, including categories like 'Gattung', 'alte Ernte', and 'neue Ernte'.

Wie wird das Wetter?

Für das mittlere Norddeutschland: Anfangs heiter und dann mit Gewittern...

Jug-Sportat-Bund

Das Bundesamt, Berlin, Wilmershöhe 163, 70, hat den Jug-Sportat-Bund gegründet...

Bund der Freunde der 'VfL'

Bureau: Halle, G. Klein 18. Leipzig 2014. Vollständige Liste...